



## PFARRE SANDLEITEN

Sandleiteng.53, 1160 Wien,

Tel.: 486 22 79, Fax: 486 50 22

HL.MESSEN: Di, Mi, Fr 18:00, Do 8:00

Sa (VA) 18:00, So 9:30

E-mail: [pfarrkanzlei@pfarre.sandleiten.at](mailto:pfarrkanzlei@pfarre.sandleiten.at)

Homepage: [www.pfarre.sandleiten.at](http://www.pfarre.sandleiten.at)

JUNI 2004

- Di. 1.6. 15.00 Seniorenklub (Vorraum -Saal)
- Mi. 2.6. 18.30 Bibelstunde zum Sonntagsevangelium (Seelsorgeraum)
- Sa. 5.6. 14.00 Hochzeit von Alexandra Digruber und Andreas Zulehner
- So. 6.6. **Dreifaltigkeitssonntag**  
*Ev.: Joh 16, 12-15 Der Geist der Wahrheit wird euch in die ganze Wahrheit führen*  
9.30 **Firmung** mit Prälat Rudolf Schütz (Militärgeneralvikar)
- Di. 8.6. 18.45 Abendgebet
- Do.10.6. **Fronleichnam** - Hochfest des Leibes und Blutes Christi  
*Ev.: Lk 9, 11b-17 Alle aßen und wurden satt*  
9.30 Hochamt (Chor) - Kommunion unter beiden Gestalten  
10.30 Frühschoppen im Pfarrgarten
- So. 13.6. **11. Sonntag im Jahreskreis**  
*Ev.: Lk 7, 36-8,3 Ihr sind viele Sünden vergeben, weil sie so viel Liebe gezeigt hat*  
9.30 Chormesse
- Di. 15.6. **Seniorenmesse** - Geburtstagsfeier im Pfarrsaal (Abendmesse entfällt)
- Sa. 19.6. 14.30 Taufe von Clara - Marie Mikulka
- So. 20.6. **12. Sonntag im Jahreskreis**  
*Ev.: Lk 9, 18-24 Wer mein Jünger sein will, nehme täglich sein Kreuz auf sich*  
9.30 Rhythmische Messe mit Taufe von Lena Keuth
- Di. 22.6. 18.45 Abendgebet
- Do. 24.6. **Pfarrausflug:** Waidhofen/Ybbs - Sonntagberg - Seitenstetten  
Abfahrt 8.30 Preis € 25,-
- So. 27.6. **13. Sonntag im Jahreskreis**  
*Ev.: Lk 9, 51-62 Ich will dir folgen, wohin du auch gehst*  
9.30 Jungschar-Abschlussmesse

### Achtung: Gottesdienstordnung Juli - August 2004:

Samstag 18.00 Vorabendmesse

Sonntag 9.00 (ab 5. September wieder 9.30)

Wochentags keine Gottesdienste

## Der ungläubige und der gläubige Thomas

*Jesus sagt zu Thomas: Streck deinen Finger aus - hier sind meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! (Joh 20, 27)*

Thomas will erst an die Auferstehung glauben, wenn er sehen und angreifen kann. Man nennt ihn den „ungläubigen“ Thomas. Doch er wird gläubig.

Der ungläubige Thomas und der gläubige Thomas sind ein und derselbe Thomas. Der Glaube ist nämlich nicht etwas, das man entweder hat oder nicht hat. Den Glauben gibt es vielmehr in Abstufungen.

Kein Bischof und kein Heiliger ist so gläubig, dass er nicht noch stärker und tiefer glauben könnte. Nicht einmal der ärgste Zweifler ist so ungläubig, dass sich in seinem Herzen nicht wenigstens eine Spur des Glaubens fände.

So erzählt das Evangelium zugleich vom gläubigen und ungläubigen Thomas, der vom schwächeren zum stärkeren Glauben fortschreitet.

Das ist ein Trost für alle, die gern glauben wollen, denen es aber nicht gelingt. Es ist auch ein Trost für jene, die Menschen lieben, die sich mit dem Glauben schwer tun.

Zugleich ist es auch ein Ansporn für uns alle, dass wir uns um einen weiteren Schritt bemühen auf dem Weg des Glaubens, wie ihn Thomas getan hat.

Hubert Schröcker

Ostern sagt mir:  
Der Verfinsterung  
des Karfreitag  
folgt der Aufgang der Sonne.

Alles ist  
an seinem Platz geblieben,  
das Leiden  
die Krankheiten  
die Ungerechtigkeit  
der Tod.

Nichts davon ist abgeschafft,  
alles besteht weiterhin  
und doch  
hat sich alles verändert:

Tod,  
wo ist dein Sieg?  
Tod,  
wo ist dein Stachel?

Ostern ist wie  
aus dem Fenster schauen  
und alles  
in neuem Licht sehen.

Ich hoffe,  
dass meine Augen  
immer mehr aufgehen  
für dieses  
Ostersonnenlicht

Ingeborg Bachmann